

Nach der Rubinhochzeit jubiliert nun die Firma

Nach dem 40. Hochzeitstag von Margrit und Werner Umbricht wird das 40-Jahr-Jubiläum der Firma Umbricht AG gefeiert



Setzen sich für ihre Firma immer wieder ein: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Umbricht AG in Eschenz.

(psp) Was man gross hätte feiern können, waren der 40. Hochzeitstag (Rubinhochzeit) im vergangenen Jahr und das vierzigste Jubiläum der Firma, das im Juli begangen werden kann. Corona machten aber Margrit und Werner Umbricht aus Eschenz einen Strich durch die Rechnung. Besonders das Jubiläum der Firma veranlasste nun aber dazu, ein Gespräch mit ihnen zu führen. Schliesslich sind beide mit der Region verwurzelt und haben eine Firma aufgebaut, die in der Region und über diese hinaus bekannt ist. Ihr erster Hauptsitz war aber nicht in Eschenz.

Auch die Gemeinde gratuliert

Von Margrit Umbricht war zu erfahren, dass die Firma 1981 von ihrem Mann Werner und seinem Bruder Eduard Umbricht gegründet wurde. Ihr Hauptsitz war in der aargauer Gemeinde

Untersiggental. In Eschenz wurde eine Filiale erstellt. Zu finden war diese am Unteren Schulweg. 1987 wurde an die Frauenfelderstrasse 30 in ein Wohn- und Geschäftshaus gezügelt. Sieben Jahre später kam es zur Geschäftsübernahme der Sanitär/Spenglerei Neidhart in Ramsen. Zum Hauptsitz wurde Eschenz im Jahre 2007, wo man bis heute an der Ecke Frauenfelderstrasse und Josepenweg präsent ist. 2018 wurde die Leitung der Firma Gebrüder Umbricht AG Sohn René Umbricht übergeben, der die Meisterprüfung 2006 absolvierte. Die Firma wird nun von einem vierköpfigen Management geführt. Nebst den genannten drei Personen ist auch Beat Umbricht dort mit dabei.

Die Firma bietet zwölf Arbeitsplätze für Frauen und Männer sowie für Auszubildende.

Unter den Mitarbeitern findet man langjährige Handwerker, wie etwa Pensionist Werner Vetterli aus Wagenhausen, der seit

bald 35 Jahren der Firma die Treue hält und René Hasler aus Ramsen. Er ist seit 30 Jahren mit dabei. Dank der Erfahrungen aller Mitarbeitenden darf man auf etliche gelungene Projekte im Bereich der Erstellung von sanitären Anlagen und Heizungen, von Bauspenger- und Flachdacharbeiten sowie von Blitzschutz und Rohrleitungen zurückblicken. Unter anderem beim Haus Torggel in Mammern, beim Seepark in Eschenz und im Quartier Neuwies in Ossingen. Wobei auch diese nur gelingen konnten, weil man Hand in Hand mit anderen Firmen zusammenarbeiten konnte.

Während des 35-Jahr-Jubiläums vom 16. September 2016 erwähnte Kaspar Schläpfer, damals Regierungsrat, über die Grösse erstaunt zu sein. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte der damalige Gemeindepräsident Claus Ullmann. Er unterstrich den Mut, eine solch grosse Firma zu gründen. Die Glückwünsche der Gemeinde heute übermittelte Gemeinderat Fabian Tschalér der für das Werkreferat zuständig ist. Er gratulierte und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Auch die Firma legt Wert auf gute Zusammenarbeit – und auf eine Teambildung ausserhalb der Arbeit. Daher werden jedes Jahr Ski- und Snowboardwochenenden durchgeführt.

Buchhaltung in neuen Händen

Werner Umbricht wird Ende August pensioniert. So ganz mag er seine Hände noch nicht in den Schoss legen. Er möchte auch nach der Pensionierung hie und da tätig sein und sein Wissen weitergeben. Auch Margrit Umbricht wird pensioniert. Sie hört nach 40 Jahren Mitarbeit auf und will sich künftig unter anderem verstärkt den sieben Enkeln widmen. Beide betonen, gerne in der Region und im Dorf zu leben. Auch Vereine sind ihnen wichtig.

Er ist Jagdaufseher, Mitglied einer Waldhornbläsergruppe, Ehrenmitglied beim Männerchor sowie aktiver Schütze. René Umbricht ist Mitglied in der Feuerwehr und im Turnverein, Tochter Astrid Zanella ist bei den Schützen. In der Firma hat sie von Mutter Margrit bereits die Buchhaltung übernommen.